

**Ristau, S.**

---

**Von:** Björn Erik Ruppel <bjoern.angela@t-online.de>  
**Gesendet:** Montag, 30. September 2013 13:53  
**An:** Klug, P.; Joachim Michael Kühn  
**Betreff:** Anfrage

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Klug,

ich bitte um Beantwortung der folgenden Anfrage:

Wie ist der Sachstand beim vom Gewerbeverein initiierten Beschilderungskonzept? Wann ist mit der Umsetzung zu rechnen und welche Kosten kommen auf die Stadt Laubach zu?

Mit freundlichen Grüßen,

Björn Erik Ruppel

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,  
sehr geehrte Dame und Herren des Magistrates,  
sehr geehrte Stadtverordnete,

Herr Ruppel hat eine Anfrage gestellt, die ich wie folgt beantworten möchte.

Erst einmal zur Frage: Wie ist der Sachstand bei vom Gewerbeverein initiierten Beschilderungskonzept? Wann ist mit der Umsetzung zu rechnen und welche Kosten kommen auf die Stadt Laubach zu?

Das Beschilderungskonzept, welches von Mitgliedern des Gewerbevereins und meinerseits gemeinsam auf den Weg gebracht worden ist, wurde Ihnen entsprechend präsentiert und für gut befunden. Wir haben uns in diesem Jahr mehrmals zusammengesetzt, um entsprechend die einzelnen Schritte dieses Beschilderungskonzeptes umzusetzen. Der umfangreichste Teil war, alle Gewerbetreibenden anzuschreiben und auf eine Rückmeldung zu warten. Dies ist nun vollzogen worden. Wir haben diese Rückmeldung geordnet und sind nun dabei die einzelnen Standorte festzulegen.

Geplant war von Anfang an, dass die Stadt Laubach die entsprechenden großflächigen Träger, wie z.B. am Eingang der Oberen Langgasse oder auch im Bereich des Elancourplatzes bezahlen soll. Die entsprechenden Hinweisschilder für die einzelnen Firmen müssten dann von den Gewerbetreibenden in einem Umlagesystem bezahlt werden.

Sobald jetzt die Standortfestlegung für jeden Gewerbetreibenden festliegt, werden diese erneut angeschrieben, ob sie verbindlich an dem Beschilderungssystem teilnehmen, um die Menge entsprechend zu eroieren. Hiernach richtet sich auch die Größe der Haltevorrichtungen, wie eben schon genannt. Danach kann eine genaue Kostenschätzung vorgelegt werden.

Wir gehen davon aus, dass die Haushaltsmittel, die für dieses Beschilderungssystem eingestellt worden sind, ausreichend sind.

Ferner ist es geplant, dass die Haltevorrichtungen aber auch die Beschilderung von ortsansässigen Firmen hergestellt werden sollen. Ich werde Sie selbstverständlich über den Fortschritt des gemeinsamen Projektes zwischen Stadt und dem Gewerbeverein auf dem Laufenden halten.

Als Einfaches wird die Umsetzung in den Stadtteilen voranschreiten, da hier nur einzelne Firmen eine Ausschilderung gewünscht haben.

Ein weiteres Problemfeld, welches wir in Zukunft noch angehen müssen, ist die wilde Beschilderung, die teilweise auf städtischen Grundstücken steht, teilweise mit Genehmigung aus der Vergangenheit, teilweise ohne Genehmigung. Hier werden wir uns mit den entsprechenden Firmen austauschen müssen.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit